

Pressemitteilung: 13 274-040/24

## Pkw-Bestand 2023 geringfügig gestiegen

**Mehr Pkw mit Elektro- und Hybrid-Antrieben auf Österreichs Straßen;  
Pkw-Dichte bleibt mit 566 Pkw pro 1 000 Einwohner:innen unverändert**

Wien, 2024-02-22 – 5,19 Millionen Personenkraftwagen (Pkw) waren zum Stichtag 31. Dezember 2023 laut Statistik Austria österreichweit zum Verkehr zugelassen. Das sind um 0,7 % oder 34 116 Pkw mehr als 2022. Der Motorisierungsgrad blieb mit 566 Pkw auf 1 000 Einwohner:innen im Vorjahresvergleich stabil. Die Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge (Kfz) insgesamt erhöhte sich um 1,0 % auf 7,34 Mio.

„Mehr als fünf Millionen Pkw waren Ende 2023 in Österreich zugelassen, um 0,7 % mehr als 2022; die meisten davon Diesel und Benzin. Der Anteil der Verbrenner geht allerdings seit Jahren zugunsten von Pkw mit alternativen Antrieben zurück. Große regionale Unterschiede sehen wir bei der Pkw-Dichte: Am höchsten war sie mit 683 Pkw pro 1 000 Einwohner:innen im Burgenland, am geringsten in urbanen Gebieten, insbesondere in Wien. Hier ist die Pkw-Dichte nur etwa halb so hoch wie im Burgenland“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### **Anstieg bei Hybrid- und Elektro-Antrieben, Diesel- und Benzin-Pkw rückläufig**

Die Zahl der Pkw mit Dieselantrieb nahm um 2,5 % auf 2,58 Mio. ab (2022: –2,4 %), jene der Benzin (inkl. Flex-Fuel) blieb zwar nahezu unverändert, verzeichnete aber dennoch einen leichten Rückgang (–0,3 %; 2,19 Mio., 2022: –0,1 %). Elektro-Pkw (BEV – Battery Electric Vehicle) verzeichneten mit 155 490 Fahrzeugen eine Zunahme von 41,1 % (2022: +44,0 %). Pkw mit kombiniertem Betrieb (Hybrid) legten ebenfalls zu (Benzin/Elektro: +31,8 %; Diesel/Elektro: +34,2 %), ebenso Pkw mit Wasserstoffantrieb (Brennstoffzelle; +8,1 %). Rückgänge wurden bei Erdgas-Pkw beobachtet (Benzin/Erdgas bivalent –6,8 %, Erdgas monovalent –8,7 %; siehe Tabelle 2).

Der Anteil dieselbetriebener Pkw am gesamten Pkw-Bestand der jeweiligen Bundesländer war – wie im Vorjahr – in Kärnten sowie in Oberösterreich am höchsten (52,6 % und 52,3 %; 2022: 54,0 % bzw. 53,8 %), während in Vorarlberg die meisten benzinbetriebenen Pkw (45,3 %) und Elektro-Pkw (4,0 %) zugelassen waren. Wien hatte den höchsten Anteil bei Hybrid-Pkw (7,2 %) und stand in diesem Bereich auch bei den absoluten Stückzahlen (52 268 Pkw) an der Spitze des Österreich-Rankings.

### **Pkw-Dichte am höchsten im Burgenland, am niedrigsten in Wien**

Trotz deutlich gestiegener Neuzulassungszahlen (+11,2 %) ist die Bevölkerung genau in dem Maß gewachsen (+0,6 %, vorläufiges Ergebnis zum Bevölkerungsstand am 1.1.2024), dass sich der Motorisierungsgrad insgesamt im Jahresvergleich nicht verändert hat. Zum Stichtag 31.12.2023 gab es 566 Pkw auf 1 000 Einwohner:innen. Die meisten Pkw pro 1 000 Einwohner:innen und damit den höchsten Motorisierungsgrad aller Bundesländer hatte das Burgenland (683 Pkw pro 1 000 Einwohner:innen), gefolgt von Niederösterreich (657), Kärnten (656), Oberösterreich (641), der Steiermark (622) und Salzburg (569). Die Bundesländer Tirol (548), Vorarlberg (540) und Wien (364) lagen unter dem Österreich-Schnitt.

In Niederösterreich waren die meisten Pkw registriert (1 132 215; Anteil: 21,8 %), gefolgt von Oberösterreich (980 342 Pkw; Anteil: 18,9 %), der Steiermark (789 289 Pkw; Anteil: 15,2 %) und Wien (730 947 Pkw; Anteil: 14,1 %). Zuwächse zwischen +0,5 % und +0,8 % wurden in allen Bundesländern beobachtet. Das Burgenland wies mit 206 200 Pkw (Anteil: 4,0 %) den geringsten Bestand auf, zeigte jedoch zusammen mit Oberösterreich die höchste anteilmäßige Zunahme (+0,8 %). Den geringsten Zuwachs beim Pkw-Bestand gab es in der Steiermark (+0,5 %).

## VW weiterhin häufigste Automarke Österreichs; bei Pkw mit Elektroantrieb führte Tesla

Die zehn wichtigsten Pkw-Marken erreichten 2023 zusammen einen Anteil von 68,9 %. VW blieb dabei mit einem Anteil von 19,9 % die häufigste Automarke in Österreich vor Audi (7,6 %), BMW und Skoda (jeweils 6,7 %), Mercedes (5,8 %), Ford (5,6 %), Opel (5,0 %), Seat (4,4 %), Renault (3,9 %) und Peugeot (3,2 %).

Im Vergleich zum Vorjahr konnten Skoda (+4,2 %), BMW (+3,1 %), Mercedes und Seat (jeweils +1,9 %) sowie Audi (+0,6 %) Zuwächse verzeichnen. Rückgänge gab es bei Peugeot (-3,5 %), Opel (-3,2 %), Ford (-1,2 %), Renault (-0,9 %) und VW (-0,1 %).

Bei Pkw mit Elektroantrieb waren die fünf wichtigsten Marken Tesla (27 004; Anteil: 17,4 %), VW (22 137; Anteil: 14,2 %), BMW (14 963; Anteil: 9,6 %), Renault (13 513; Anteil: 8,7 %) und Hyundai (8 459; Anteil: 5,4 %).

## Zuwächse bei Nutzfahrzeugen und Zweirädern

Bei den Nutzfahrzeugen waren 507 996 Lastkraftwagen (Lkw) der Klasse N1 (Lkw; bis 3,5 t höchstzulässigem Gesamtgewicht) zugelassen (+1,9 %), 488 990 land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen (Traktoren und Zweiachsmäher, +0,9 %), 45 357 Lkw der Klasse N3 (über 12 t höchstzulässigem Gesamtgewicht, +0,3 %), 20 170 Sattelzugmaschinen (-0,4 %) und 9 428 Lkw Klasse N2 (über 3,5 t bis 12 t höchstzulässigem Gesamtgewicht, -2,7 %). Bei Wohnmobilen wurde ein Zuwachs von 6,7 % auf 42 307 beobachtet (siehe Tabelle 1).

Bei den einspurigen Fahrzeugen, die insgesamt um 2,1 % zunahmen, waren 633 481 Motorräder (+3,2 %), 274 270 Motorfahrräder (-0,5 %) und 3 305 Kleinmotorräder (+4,4 %) zum Verkehr zugelassen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

**Tabelle 1: Kfz-Bestand**

Fahrzeugart	2023	Anteil in %	2022	Anteil in %	Veränderung ggü. 2022 in %
Personenkraftwagen Klasse M1	5 185 006	70,6	5 150 890	70,9	0,7
Motorräder Klasse L3e	636 786	8,7	617 188	8,5	3,2
Motorfahrräder Klasse L1e	274 270	3,7	275 523	3,8	-0,5
Lastkraftwagen Klasse N1	507 996	6,9	498 325	6,9	1,9
Lastkraftwagen Klasse N2	9 428	0,1	9 690	0,1	-2,7
Lastkraftwagen Klasse N3	45 357	0,6	45 234	0,6	0,3
Zugmaschinen	488 990	6,7	484 506	6,7	0,9
Sattelzugfahrzeuge	20 170	0,3	20 247	0,3	-0,4
Wohnmobile	42 307	0,6	39 638	0,5	6,7
Andere Fahrzeugarten	129 840	1,8	128 173	1,8	1,3
<b>Kfz insgesamt</b>	<b>7 340 150</b>	<b>100,0</b>	<b>7 269 414</b>	<b>100,0</b>	<b>1,0</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kfz-Statistik. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

**Tabelle 2: Pkw-Bestand nach Kraftstoffart bzw. Energiequelle**

Kraftstoffart bzw. Energiequelle	2023	Anteil in %	2022	Anteil in %	Veränderung ggü. 2022 in %
Benzin inkl. Flex-Fuel	2 188 368	42,2	2 194 125	42,6	-0,3
Diesel	2 584 985	49,9	2 651 280	51,5	-2,5
Elektro	155 490	3,0	110 225	2,1	41,1
Benzin/Elektro (hybrid)	195 439	3,8	148 284	2,9	31,8
Diesel/Elektro (hybrid)	55 543	1,1	41 402	0,8	34,2
andere alternative Antriebe	5 181	0,1	5 574	0,1	-7,1
<b>Pkw insgesamt</b>	<b>5 185 006</b>	<b>100,0</b>	<b>5 150 890</b>	<b>100,0</b>	<b>0,7</b>
Benzin- und Diesel-Pkw	4 773 353	92,1	4 845 405	94,1	-1,5

Kraftstoffart bzw. Energiequelle	2023	Anteil in %	2022	Anteil in %	Veränderung ggü. 2022 in %
Alternativ angetriebene Pkw	411 653	7,9	305 485	5,9	34,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kfz-Statistik. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Kfz-Bestandsstatistik von Statistik Austria ist eine Sekundärstatistik, die auf Basis der vom Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) täglich an Statistik Austria übermittelten Datenfiles erstellt wird. Der VVO erhält die Daten von den durch die Zulassungsbehörden beliebigen Zulassungsstellen der Versicherungen, die für die Zulassung, Abmeldung und Berichtigung von Kraftfahrzeugen und Anhängern verantwortlich sind. Ausgehend vom Kfz-Bestand des Vorjahres werden alle zugelassenen Fahrzeuge – alt wie neu – des Jahres hinzugerechnet und die Abmeldungen abgezogen, woraus sich der jährliche Bestand ergibt.

**Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:**

Gerda Fischer, Tel.: +43 1 711 28-7566, E-Mail: [gerda.fischer@statistik.gv.at](mailto:gerda.fischer@statistik.gv.at)

Stefan Premm, Tel.: +43 1 711 28-7598, E-Mail: [stefan.premm@statistik.gv.at](mailto:stefan.premm@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA